

Medaillenregen auf dem Eis

Bremer Eiskunstläufer trumpfen bei Landesmeisterschaften auf

Knapp 100 Läufer aus vier Vereinen boten den Zuschauern in der Eissporthalle Paradise bei der Eiskunstlauf-Landesmeisterschaft ansehnlichen Sport und gute Unterhaltung. Neben dem Ausrichterverein Bremen 1860 und dem ERB Bremen nahmen der SC Bremerhaven und der REV Bremerhaven an der Veranstaltung teil.

VON FELIX FRANK

Bremen. Für die beiden Bremer Eissportvereine verliefen die Wettkämpfe überaus erfolgreich. Mit 15 Läufern holte Bremen 1860 elf Podiumsplätze – darunter je fünf Gold- und Silbermedaillen sowie eine Bronzemedaille – und gewann gemeinsam mit dem Eis- und Rollsportverein Bürgerweide Bremen die meisten Medaillen. Der ERB Bremen schickte 20 Läufer aufs Eis und beschloss den Wettkampftag mit acht Gold-, zwei Silber- und einer Bronzemedaille.

Die jüngsten Teilnehmer – fünf bis sechs Jahre alt – gingen in der Kategorie „Küken“ an den Start. Die Mädchenkonkurrenz gewann Dana Bekov von Bremen 1860. Sergej Turbanov vom ERB Bremen gewann bei den Jungen. Er überzeugte mit seiner Kür zu den Klängen von „Night Fever“ die Wertungsrichter und sorgte gleichermaßen für gute Stimmung im Publikum. „Es hat richtig Spaß gemacht und ich habe viele Kuscheltiere auf dem Eis eingesammelt“, berichtete der Sechsjährige mit einem Lächeln.

Artur Makarov überzeugt

Insgesamt gingen bei der Meisterschaft vier Jungen an den Start. Obwohl alle konkurrenzlos in ihrer jeweiligen Leistungskategorie antraten und bereits vor ihrem Wettkampf als Sieger feststanden, lieferten sie vielversprechende Leistungen ab. Der elfjährige Artur Makarov (ERB Bremen) zeigte in der Kategorie Kürklasse 7 eine beachtliche Vorstellung, mit der er seine positive Entwicklung in den letzten Monaten unterstrich. Makarov wurde im letzten Jahr mit seiner Tanzpartnerin Europa-Cup-Sieger im Paartanz und offenbarte nun auch in der Einzeldisziplin sein Können. Auch Paul Turbanov (ERB Bremen), in der Kürklasse 8, und Omayra Saifi (SC Bremerhaven), Kategorie Minis Jungen, lieferten starke Leistungen ab.

Aufgrund der zahlenmäßig stärkeren Besetzung der einzelnen Wettkampfgruppen entstand bei den Wettbewerben der Mäd-



Die erfolgreichen ERB-Läuferinnen Antonia Wehlers, Meta Tunsch und Fabienne Elisa Strauß (von links).
FOTO: PRIVAT

chen und Damen naturgemäß eine größere Spannung, denn hier ging es nicht einzig um die Platzierungen, sondern auch um den Aufstieg in die nächsthöhere Leistungskategorie.

Einen ersten Platz und den damit verbundenen Aufstieg für Bremen 1860 feierten Cynthia Tsangopulos (Kürklasse 7) und Elisabeth Bengs (Minis B), die sich in ihrem Wettbewerb die Goldmedaille mit der punktgleichen Leonie Friebe (ERB) teilen musste. Die weiteren Sieger und Aufsteiger vom ERB Bremen heißen Daniela Friker (Kürklasse 8), Meta Tunsch (Figurenläufer) und Nathalie Wiemann (Minis A). „Ich war vor dem Auftritt ein wenig nervös, aber als die Musik losging und ich den Salchow gestanden habe, war ich nicht mehr aufgeregt und konnte alle Elemente zeigen“, gewährte Nathalie emotionale Einblicke in ihr gelungenes Debüt. Insgesamt dürfen aufgrund der gezeigten Leistungen 15 Läufer in der nächsten Saison aufsteigen.

Auch die zwei Kaderläuferinnen von Bremen 1860, Karen Krähe (Neulinge) und Malin Schädlich (Nachwuchs), belegten je-

weils den ersten Platz in ihrer Kategorie. Beide zeigten Programme mit verschiedenen Doppelsprüngen und Pirouetten auf sehr hohem Niveau. Die elfjährige Malin Schädlich brachte als einzige der Konkurrenz einen Doppel-Axel sicher aufs Eis und erhielt für ihr fehlerloses Programm die Höchstnote der Veranstaltung. In zwei Wochen wird sie als einzige Läuferin der Bremer Vereine beim Deutschlandpokal starten und kann dort ihr Talent erneut unter Beweis stellen. Julia Barz von 1860, Favoritin in der Kategorie Junioren Damen, präsentierte zwar ein anspruchsvolles Programm, musste sich jedoch am Ende knapp geschlagen geben und landete auf Platz zwei. Landesmeisterin wurde Katrin Rasmus vom REV Bremerhaven.

Für die Ätheten auf dem Eis stehen nun Prüfungen und Vorbereitungen auf den Paradise-Cup an, der am Wochenende 31. März/1. April in der Bremer Eissporthalle ausgetragen wird und bei dem sich die Bremer sowohl mit der nationalen als auch internationalen Konkurrenz aus Belgien und Lettland messen müssen.